

Bürgerinitiative gegen den Turm

Unsere 4 Hauptargumente

1. Stärken Sie unser Naturschutzgebiet!
2. Verhindern Sie ausufernde Baukosten!
3. Ein Businessplan fehlt komplett
4. Es geht ohne Turm – der Riedblick von Wengen ist gratis!



Wir bitten um Ihre Unterstützung bei der Abstimmung!

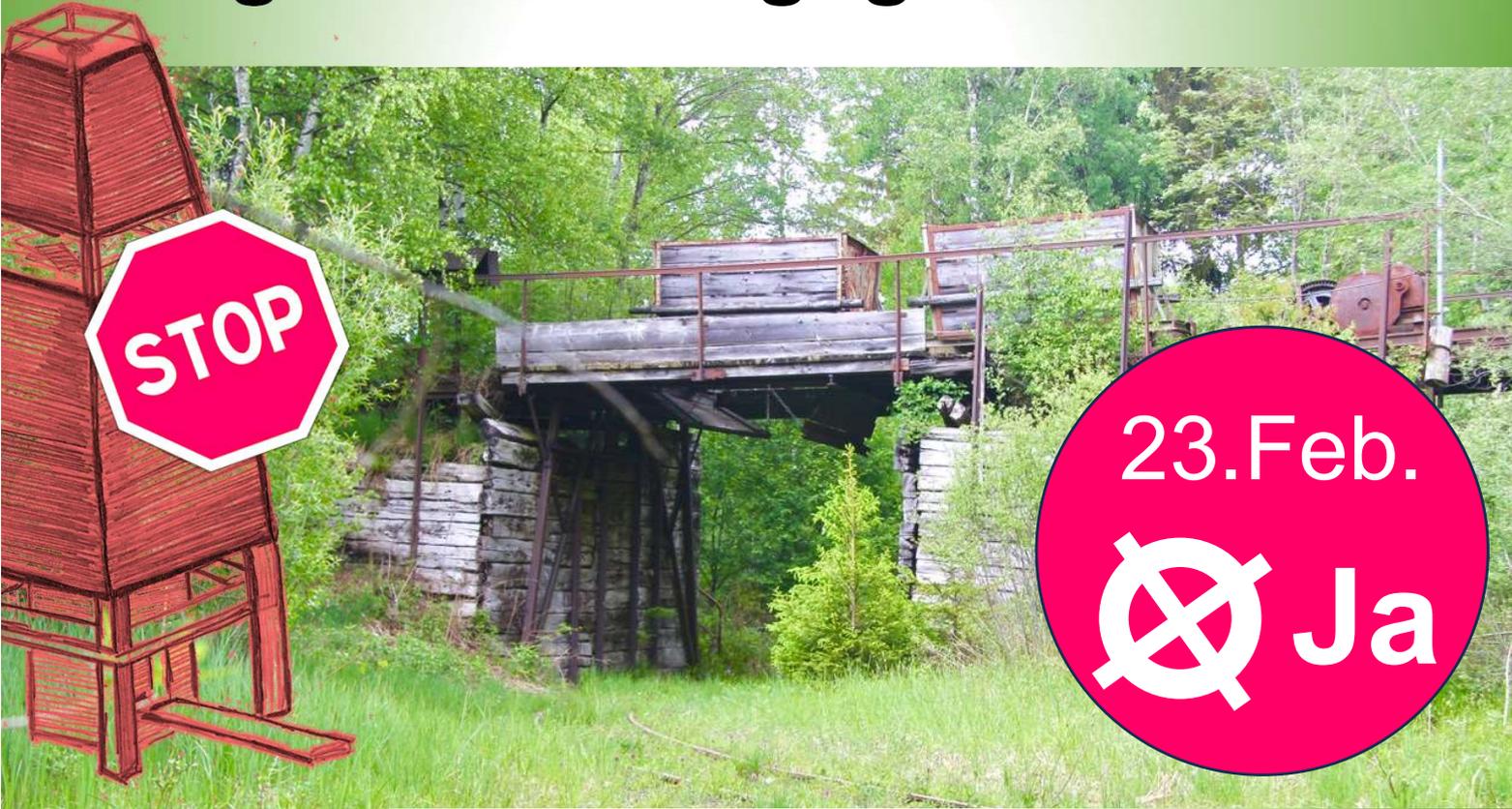
Die Vertrauenspersonen des Bürgerentscheids
Herbert Birk und Andreas Bader
sowie die Unterstützerinnen und Unterstützer

Weitere Details: www.wurzacher-turm.de



SCAN ME

Bürgerinitiative gegen den Turm



Vier gute Gründe zur Aufhebung des Baubeschlusses

Stärken Sie unser Naturschutzgebiet!

Um den Turmstandort brüten 7 Vogelarten, die auf der „Roten Liste“ stehen. Die Turmbesucher verursachen Unruhe, vergrämen Tiere und führen zu deutlichem Artenverlust im Umfeld.

Hinterfragen Sie das „Betriebskonzept“

Ein Businessplan der Gemeinde fehlt komplett. Dies gilt auch für Kosten bzgl. Zuwegung, Zaun, WCs, Aufzug, Torfbahn... Jährlich wiederkehrende Folgekosten werden viel höher sein und die Finanzierung wird uns Wurzachern vermutlich per „Salami-Taktik“ untergejubelt.

Verhindern Sie ausufernde Baukosten!

Der Untergrund im Moor birgt massive statische und finanzielle Risiken. Die geplanten Baukosten allein für den Turm haben sich bereits verdreifacht. Kostenerhöhungen tragen wir Wurzacher zu 100%. Wir wollen kein weiteres (!) Millionengrab ...

Der Moorblick von Wengen ist gratis!

Wer das Ried von oben betrachten will, fährt von Wengen ein Stück die Grabener Höhe hinauf in Richtung Osterhofen. Dort bleibt man an der wiederaufgeforsteten Waldfläche stehen und hat einen umfassenden Ausblick auf das Wurzacher Ried ...
GPS Pos. 47° 55' 35.5" N 9° 50' 44.1" E.

Wir bitten um Ihre Unterstützung bei der Abstimmung!

Die Vertrauenspersonen des Bürgerentscheids
Herbert Birk und Andreas Bader
sowie die Unterstützerinnen und Unterstützer

Weitere Details: www.wurzacher-turm.de



SCAN ME

Original-Seiten
fürs Bürgerbegehren
im „Grünen Blatt“

Info der Bürgerinitiative gegen den Turm



„Sind Sie dafür, den Gemeinderatsbeschluss (Baubeschluss)
„Naturerlebnis- und Beobachtungsturm im Wurzacher Ried“
vom 13.05.2024 aufzuheben und damit gegen den Bau eines
Naturerlebnis- und Beobachtungsturms im Wurzacher Ried?“

→ Dann stimmen Sie am 23. Feb. 2025 mit JA !

Zusammenfassung:

Wir halten den Turm für eine Fehlplanung, wegen ...

- Missachtung von Naturschutzbelangen
- unverhältnismäßiger Bau- und Unterhaltskosten
- Investitionsentscheidung bei fehlendem Betriebskonzept
- Unpassendem Standort weitab vom touristischen Zentrum

Weitere Details: www.wurzacher-turm.de



SCAN ME

Stimmen Sie bitte am 23. Feb. beim Bürgerentscheid mit JA!

Vier gute Gründe zur Aufhebung des Baubeschlusses



Stärken Sie unser Naturschutzgebiet!

Um den Turmstandort brüten 7 Vogelarten, die auf der „Roten Liste“ stehen. Die Turmbesucher verursachen Unruhe, vergrämen Tiere und führen zu deutlichem Artenverlust im Umfeld.



Verhindern Sie ausufernde Baukosten!

Der Untergrund im Moor birgt massive statische Risiken. Die geplanten Baukosten allein für den Turm haben sich bereits verdreifacht. Kosten-erhöhungen tragen wir Wurzacher zu 100%. Wir wollen kein weiteres (!) Millionengrab ... lieber ein Ende mit Schrecken



Hinterfragen Sie das „Betriebskonzept“

Ein Businessplan der Gemeinde fehlt komplett. Dies gilt auch für Kosten bzgl. Zuwegung, Zaun, WCs, Aufzug, Torfbahn... Jährlich wiederkehrende Folgekosten werden viel höher sein und die Finanzierung wird uns Wurzachern vermutlich per „Salami-Taktik“ untergejubelt.



Der Moorblick von Wengen ist gratis!

Wer das Ried von oben betrachten will, fährt von Wengen ein Stück die Grabener Höhe hinauf in Richtung Osterhofen. Dort bleibt man an der wiederaufgeforsteten Waldfläche stehen und hat einen umfassenden Ausblick auf das Wurzacher Ried ... GPS Pos. 47° 55' 35.5" N 9° 50' 44.1" E.

Stimmen Sie bitte am 23. Feb. beim Bürgerentscheid mit JA!

Denn der Turm gehört da nicht hin!!!

Naturschutz

Wir lehnen den Standort ab, da mit dem Turm und den dadurch verursachten Beunruhigungen ein deutlicher Artenverlust im gesamten Gebiet einher geht!

- alternative Standorte wurden erst untersucht, nachdem der Entwurf des Turmes, der nach Aussagen des Architekten nur am Standort im Haidgauer Torfwerk „funktioniert“, beschlossen war
 - der Turmstandort liegt auf einer angeblich gestörten Industriefläche im Naturschutzgebiet. Dennoch haben sich dort in den letzten 30 Jahren schützenswerte Lebensgemeinschaften entwickelt. Denn ungestörte Entwicklung war die oberste Naturschutzmaxime, die nun plötzlich nicht mehr gelten soll.
 - in einem Radius von 100 m um den Turmstandort brüten 7 Vogelarten, die auf der „Roten Liste“ stehen.
 - die besonders streng geschützte Zauneidechse lebt hier; nach der FFH - Richtlinie der EU ist es verboten, deren Lebensräume zu beschädigen
 - 8 - 10 streng geschützte Fledermausarten jagen im Umfeld des geplanten Turms
 - im Sichtbereich brütet das einzige Kranichpaar Baden-Württembergs: Experten der Ornithologischen AG Wurzacher Becken rechnen in den nächsten 2 Jahren mit weiteren Brutpaaren; die Ausdehnung des Brutareals wird durch den Turm verhindert.
- während der Zugzeiten rasten seltene Arten, wie z.B. Fischadler, Seeadler, Merlin oder Nachtreiher im Nahbereich; von einer Änderung des Rastverhaltens durch den Turm ist auszugehen
 - etliche Vogelarten (Goldammer, Grauschnäpper, Sumpfrohrsänger) brüten entlang der Zuwegung; bei einem erhöhten Besucheraufkommen verlassen sie ihre Brutplätze
 - die in dem, von der Stadt beauftragten, Artenschutzgutachten genannten Schutzmaßnahmen halten wir für zweifelhaft und nicht umsetzbar
 - denn Brutreviere variieren je nach Wasserstand und Gebietsentwicklung;
 - geringe Brutpopulationen und streng geschützte Arten reagieren auf Veränderungen ihrer Lebensräume empfindlich und dürfen laut Gutachten in keinem Fall beeinträchtigt werden
 - Schutzmaßnahmen entlang der Zuwegung müssen laut Gutachten noch spezifiziert werden, was bislang nicht erfolgte.
 - Müssen im ungünstigsten Fall Sichtschutzzäune errichtet werden?



Stimmen Sie bitte am 23. Feb. beim Bürgerentscheid mit JA!

Denn Turm & Areal werden ein Millionen-Grab!

Es ist mit den Kosten für den reinen Turm nicht getan! Unterschlagen werden die Investitionen für das übrige Areal aus Haidgauer Torfwerk, Zuwegungen, Sanitärbereich etc.

Weder laufende Betriebskosten noch der Nutzen für die Wurzacher Bürger durch Erlöse und Steuereinnahmen werden plausibel gemacht.

Baukosten unvollständig!

Der reine Turmbau wird mit einer Bausumme von 3,9 Mio. € angegeben. Anfangs war jedoch nur von 1,3 Mio. € die Rede...

- Kostenerhöhungen trägt unsere Gemeinde zu 100%, da alle Zuschüsse gedeckelt sind. In der Vergangenheit traten bei Großprojekten regelmäßig Mehrkosten von 20, 30 und mehr % auf.
- weitere Kosten für Zuwegung, das Herrichten des Grundstücks etc. sind zu 100% von den Wurzacher Steuerzahlern zu tragen
- Der Moor-Untergrund birgt massive statische Risiken
- Ein Millionengrab, weil wir „doch zugesagte Zuschüsse nicht verfallen lassen wollen...?“ (Zitat 16.09.24 Gemeinderatssitzung)
- Es kann nicht sein, dass so bald Zuschüsse im Raum stehen, die Sinnhaftigkeit eines Projekts nicht mehr hinterfragt wird

Darum: Betrachten wir das bisher geflossene Geld als sog. Voruntersuchung und verzichten auf weitere unnötige Ausgaben – „Man soll nicht gutes Geld schlechtem hinterherwerfen“.

Wir leben in Zeiten einer anhaltenden Inflation und strukturellen Wirtschaftskrise. Zusätzlich wird ein bedeutender Teil der Wurzacher Bürgerschaft durch die neue Grundsteuer mit deutlichen Mehrbelastungen konfrontiert. Darum sollte unsere Kommune mit ihrem Geld maßhalten, um kommunale Steuererhöhungen zu vermeiden.

Übrigens hat es der geplante Turmbau zu Wurzach bereits jetzt zu trauriger Berühmtheit gebracht: Der Bund der Steuerzahler listet das Projekt 2024 in seinem Schwarzbuch für Baden-Württemberg unter den zehn größten Verschwendungen von Steuermitteln auf.

Aufwand und Erlöse?

Wenn ein Kaufmann Millionen von seiner Bank will, muss er nicht nur ALLE geplanten Investitionen offenlegen. Er muss auch einen detaillierten Businessplan vorlegen, welcher Betriebskosten und –erlöse inkl. hier erwarteter Steuereinnahmen gegenüberstellt.

Ein solcher Businessplan von der Gemeinde fehlt komplett! Es reicht wegen massiver Folgekosten eben nicht, zu sagen „einem geschenkten Gaul, schaut man nicht in's Maul“

Folgende investive Mehrkosten sind erwartbar

- barrierefreie Zuwegung incl. Stege/ Brücken
- Turm mit Aufzug im künstlichen See
- ein robuster Zaun um das ganze Areal
- barrierefreie WC-Anlagen
- Restaurierung Haidgauer Torfwerk
- Sichtschutz am Stuttgarter See
- Sanierung Wurzelsepp

Erwartbare Folgekosten sind:

- Schließdienst, Reinigungsdienst, Müllentsorgung, Torfbahnbetrieb
- Aufzugswartung, Rückstellungen für Neubau / Generalsanierung nach 40 Jahren

Vergleiche deuten auf Kostenexplosion hin

Wangen bezahlte für den gut halb so großen Aussichtsturm ohne komplexes Fundament, auf 1/3 Grundfläche ohne Aufzug 2,2 Mio. €.

Für den sehr komplexen (!) Wurzacher Turm inklusive Aufzug und tiefgründigem Fundament dürften 3,9 Mio. € deutlich zu wenig sein!

Wir erwarten dagegen viel, viel höhere Kosten!

Stimmen Sie bitte am 23. Feb. beim Bürgerentscheid mit JA!

Was haben wir Bürger davon?



Nutzen?

Als zweitgrößte Flächengemeinde Baden-Württembergs haben wir einen überdurchschnittlichen Finanzbedarf zum Erhalt unserer Infrastruktur ... genau hierfür sollten unsere kommunalen Steuern verwendet werden.

Die Ausflügler sind weg, und wir bleiben auf den Kosten sitzen.

Zusammenfassung

Wir möchten das Naturschutzgebiet achten und sehen mit anderen Standorten deutlich bessere Alternativen. Die ausufernden Kosten (bereits in der Planungsphase!) sowie das fehlende Betriebskonzept sollten alle Bürger abschrecken.

Aus diesen Gründen sind wir gegen den utopischen Turmbau!

Unsere Homepage

www.wurzacher-turm.de



Wir bitten um Ihre Unterstützung bei der Abstimmung!

Die Vertrauenspersonen des Bürgerentscheids

Herbert Birk und Andreas Bader

sowie die Unterstützerinnen und Unterstützer